

Philosofoels – Love, Death and Rage

Trans Rage

In dieser Folge von *Philosofoels – Love, Death and Rage* sprechen wir mit der Philosophin, Performance-Künstlerin und Aktivistin Luce deLire über die Wut von trans Personen.

Es gibt viele Gründe, wütend zu sein – besonders für trans* Personen. Aber was sollen wir mit dieser Wut tun? Und können wir sie als Ressource nutzen, um gegen unterdrückerische Zustände vorzugehen? Darüber sprechen wir in dieser Podcast-Folge mit der Philosophin Luce deLire. Sie forscht nicht nur zur Geschichte der Philosophie, sondern publiziert auch zu zeitgenössischer Politik und trans Philosophie. Darüber hinaus ist sie als Performance-Künstlerin und Aktivistin tätig und arbeitet aktuell an den Büchern *Fascism, Capitalism and the Baby: A Translesbian Response* und *Spinoza, Gender and Sexuality*.

Im Interview spricht sie mit uns über ihre eigenen Berührungspunkte mit politischer Wut, Wut als Widerstandsform und warum ihrer Meinung nach Freude und Gastlichkeit die besseren Antriebe für Aktivismus sind.

Leseempfehlungen:

- deLire, Luce. 2024. „Transsexuality at the Origin of Desire: Or, Schreber’s Satanic Handjob“. In *The Queerness of Psychoanalysis*. Routledge.
- Malatino, Hilary. 2019. „Tough Breaks: Trans Rage and the Cultivation of Resilience“. *Hypatia* 34 (1): 121–40.
- Stryker, Susan. 2024. „My Words to Victor Frankenstein above the Village of Chamounix: Performing Transgender Rage“. In *When Monsters Speak: A Susan Stryker Reader*, herausgegeben von McKenzie Wark, 133–50. Durham: Duke University Press.

Produziert von Nico Taibner, n.n. und Gabriela Langholz.
Sprecherin: Nico Taibner.

Musik: „Midnight Cries“ von PremiumMusicOdyssey via Pixabay
<https://pixabay.com/de/music/schlagt-midnight-cries-231562/>. „Podcast“, music for video, via Pixabay <https://pixabay.com/de/music/funk-podcast-18169/>.